9/2025

BZB plus

Eine Publikation der BLZK und KZVB

75 Jahre KZVB

Wir sichern Versorgung.

STAATSEMPFANG IN NÜRNBERG

Duo Med GmbH

info@duo-med.de · +49 (0)8851 9401896

Ihr Dental-Depot in Oberbayern

- Haben Sie Probleme bei der Ersatzteillieferung für Ihre Behandlungseinheit?
- Scheuen Sie die Investition in eine Neuanschaffung?
- Sie wollen auf gewohnten Komfort nicht verzichten?
- Sie wollen Ihre Lieblingseinheit behalten?

Siemens C4+

Siemens C1

Was Sie von uns erwarten können:

☑ Wir sanieren Ihre Lieblingsbehandlungseinheit!
☑ Wir arbeiten auch direkt vor Ort in Ihrer Praxis.
☑ Sie sparen bares Geld.
☑ Ihre Investition ist steuerlich sofort absetzbar.
☑ Modernisierung Ihrer Einheit ab 4.500 €*
☑ Überholte Einheiten (z.B. KaVo) ab 8.500 €*

Wir können Ihnen auch neue Behandlungseinheiten verschiedener Hersteller anbieten. (Leasing oder Finanzierung ebenso möglich)

SONDERAKTION – NEUGERÄT

SONDERAKTIONS-PREIS: 22.000 €*

Castellini Skema 5

Grundgerät mit:
- 2x Lichtmikromotoren LED brushless
- 1x Lichtturbinenanschluss für alle Turbinen
- 1x Luft-Wasser-Spritze 3 f
- 1x OP-Leuchte
- OP-Stuhl
- Speifontäne mit großer und kleiner Absaugung

2 Jahre Garantie

Siemens M1 Austauschaktion

- Inzahlungnahme Ihrer alten Siemens M1 Behandlungseinheit für 3.500 €
- Sie erhalten eine generalüberholte Siemens M1 Behandlungseinheit

NUR 16.500 €*

3.500 € Bonus durch Inzahlungnahme

* Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. | Technische Daten und Abbildungen können vom Original abweichen, Zwischenverkauf vorbehalten.

Weitere Leistungen:

☑ Lieferung und Montage von Behandlungseinheiten und Schränken: deutschlandweit 980 €*
☑ Ganzheitliche Praxisrenovierungen
☑ Handwerkerleistungen, u. a. Trockenbauer, Bodenleger, Installateure, Elektriker u. v. m.
☑ Sonderanfertigungen, Aufrüstungen und Veredelungen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

20 Neu- und generalüberholte Gebrauchtgeräte ständig auf Lager (Siemens C4+, KaVo 1058, Thomas KaVo 1040 u. v. m.).

Weitere Angebote?

Kontaktieren Sie unser Verkaufsteam und fordern Sie unseren Katalog an.

Illustration: Jan Engel – stock.adobe.com

Duo Med GmbH
Am Schwaigbach 10 · 82431 Kochel a. See
Tel.: +49 (0)8851 9401896 · info@duo-med.de · www.duo-med.de

Autorisierter Castellini Fachhändler **Service und Reparatur**

CASTELLINI
PASSION FOR DENTISTRY SINCE 1935

Die Politik hat Probleme, wir haben Lösungen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die ersten 100 Tage der neuen schwarz-roten Bundesregierung sind vorbei, und viele sagen, der Start sei – höflich ausgedrückt – nicht recht überzeugend gewesen.

Eines der großen Probleme, mit denen das Kabinett Merz zu kämpfen hat, ist das Gesundheitswesen. Die Kosten laufen aus dem Ruder, alle Beteiligten sind unzufrieden und die schwächelnde Wirtschaft, der nun sogar ein drittes Rezessionsjahr in Folge droht, kann steigende Sozialbeiträge nicht verkraften.

Am Sektor „Zahnmedizin" liegen die Probleme der Gesundheitspolitik ganz gewiss nicht. Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) für zahnärztliche Versorgung inklusive Zahnersatz und Vergütung der Zahntechniker machen gerade mal 5,6 Prozent der Gesamtausgaben aus. 1976 (in den alten Bundesländern) waren es noch über 15 Prozent!

Selbst wenn „Zahnmedizin" komplett aus dem Leistungskatalog der GKV herausgenommen würde, wäre der Spareffekt durch die Steigerungen der anderen Sektoren binnen etwa zehn (sic!) Monaten aufgebraucht. Wohlfeile Forderungen – diesmal der Techniker Krankenkasse mit einem „10-Punkte-Plan" – nach pauschalen Kürzungen der „Marke Seehofer & Lauterbach" sind daher nicht nur unberechtigt, sie würden auch in ihrer finanziellen Wirkung ins Leere laufen.

In der alten Bundesrepublik hieß diese Art von sinnlosen Spargesetzen „Kostendämpfung". Das einzige, was heute dadurch gedämpft wird – und zwar bis zur Null-Linie! –, ist die Niederlassungsbereitschaft junger Kolleginnen und Kollegen und damit die immer fragiler werdende flächendeckende zahnmedizinische Versorgung gerade in den ländlichen Regionen Bayerns.

Wir Zahnärzte haben für unser Fachgebiet die Lösungen parat. Die Sechste Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS 6) hat erneut gezeigt: Wir können Prävention und wir sparen dem Sozialversicherungssystem dadurch Ausgaben in Milliardenhöhe.

Auch in der Pflege werden wir unsere Expertise engagiert einbringen. Registrieren Sie sich bereits jetzt für den Pflegetag 2025 der BLZK am 15. Oktober. Unser Pflegebeauftragter Dr. Frank Hummel wird zusammen mit anderen hochkarätigen Spezialisten ein Update zum gesamten Themenkreis Pflegezahnmedizin geben. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 9 dieser Ausgabe. Es lohnt sich!

Herzlichst Ihr

Dr. Dr. Frank Wohl
Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Inhalt

Wir sichern Versorgung	4
„Rasenmäher können enormen Schaden anrichten"	6
Infoveranstaltung von KZVB und LAGP	7
Onkologie-Fortbildung an der Universität Erlangen	7
Engagement trifft auf Erfahrung	8
Save the Date: Pflegetag der BLZK	9
Neue Begleitblätter für Gutachten	9
Praxis-Nachfolge positiv gestalten	10
Grundstein für ein Leben in Würde	12
„Lasst euch nieder"	13
Frauengesundheit im Fokus	13
Der Job, der lächelt	14
Klare Standards in der Prävention	15
Nahtkurs für den Nachwuchs	15
Netzwerkstammtisch zu Zahnersatz	16
Auf die Plätze, fertig, klick!	16
Neue Patienteninfo zur KFO	18
Scottis Praxistipp	19
eazf Fortbildungen	20
Digitale Abformung in der GKV	22
Impressum	23

Die bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach lud anlässlich des 75-jährigen Bestehens der KZVB zu einem Staatsempfang auf der Nürnberger Kaiserburg ein.

Wir sichern Versorgung

75 Jahre KZVB – Was andere über uns sagen

Am 30. Juli lud die Bayerische Staatsregierung zu einem Staatsempfang ein. Der Grund: Die KZVB kann dieses Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feiern. Wir fragten Judith Gerlach und andere (Standes-)politiker, was sie über die KZVB denken und was sie ihr für die Zukunft wünschen. Einen ausführlichen Bericht über den Staatsempfang auf der Nürnberger Kaiserburg finden Sie im BZB 9/2025, das am 15. September erscheint.

Leo Hofmeier

Judith Gerlach, Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention, MdL
Die KZVB ist eine der wichtigsten gesundheitspolitischen Selbstverwaltungskörperschaften im Freistaat – und das seit mittlerweile 75 Jahren. Wir werden auch weiterhin gemeinsam daran arbeiten, die flächendeckende, wohnortnahe und qualitativ hochwertige zahnmedizinische Versorgung in Bayern voranzubringen und für zukünftige Herausforderungen fit zu machen!

Dr. Martin Reißig, Stv. Vorsitzender des Vorstands der KZVB von 2005 bis 2010

Ich war fast drei Jahrzehnte in verschiedenen Funktionen für die KZVB tätig. Heute sehe ich: Dieses Engagement hat sich gelohnt. Die Humanmediziner blicken fast neidvoll auf die Zahnärzte. Wir haben weiterhin die Einzelleistungsvergütung und gelten als die Pioniere der Privatliquidation. Die Zahnmedizin ist aus meiner Sicht Vorbild für andere Medizinbereiche. Ohne mehr Eigenverantwortung auf Seiten der Patienten wird das Gesundheitssystem auf Dauer nicht finanzierbar bleiben.

Dr. Wolfgang Heubisch, Staatsminister und Landtagsvizepräsident a.D.

Ich bin stolz auf „meine" KZVB. Sie sorgt seit 75 Jahren erfolgreich dafür, dass alle Menschen in Bayern Zugang zu einer wohnortnahen Versorgung haben – und das trotz diverser Spargesetze und wachsender Bürokratiebelastung. Die Mittel, die die Krankenkassen zur Verfügung stellen, werden gerecht verteilt. Die wenigen „schwarzen Schafe", die es auch unter den Zahnärzten gibt, haben es in Bayern schwer. Dazu trage ich als „Beauftragter zur Bekämpfung von Fehlverhalten" gerne bei.

Martin Hendges, Vorsitzender des Vorstands der KZBV

Die KZVB stellt als größte der 17 deutschen KZVen die wohnortnahe und qualitativ hochwertige vertragszahnärztliche Versorgung im Freistaat Bayern sicher. In den 75 Jahren ihres Bestehens hat sie wichtige Innovationen hervorgebracht, die den Zahnärztinnen und Zahnärzten ihre Arbeit erleichtern, darunter die digitale Abrechnungsmappe und das „Budgetradar". Die Bayern sind aber auch bekannt dafür, dass sie kein Blatt vor den Mund nehmen und Fehlentwicklungen im Gesundheitswesen offen ansprechen. Das ist nicht immer bequem, aber manchmal notwendig.

Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer

Meine ersten Erfahrungen in der Standespolitik habe ich in Bayern gesammelt. Schon damals hat die KZVB mit Verhandlungsgeschick oft das Maximum für die bayerischen Vertragszahnärzte herausgeholt. Auch als heutiger Präsident der Bundeszahnärztekammer weiß ich, dass ein Blick nach Bayern und auf die KZVB nie schadet.

Dr. Heinz Pfeiffer, Vorsitzender des Vorstands der KVB

75 Jahre KZVB – das ist nicht nur ein stolzes Jubiläum, sondern auch ein Stück gemeinsame Geschichte. Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte arbeiten in Bayern seit Jahrzehnten Hand in Hand, wenn es um die Gesundheit der Menschen geht. Zwischen KVB und KZVB gibt es eine gewachsene Partnerschaft, die von Vertrauen, Respekt und dem gemeinsamen Ziel geprägt ist, den Patientinnen und Patienten im Freistaat eine gute, umfassende und wohnortnahe Versorgung zu bieten. Ich freue mich, dass wir an einem Strang ziehen, wenn es darum geht, die Rahmenbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen in den Praxen positiv zu gestalten. Herzlichen Glückwunsch im Namen der gesamten KVB – auf viele weitere Jahre gelebter Zusammenarbeit!

„Rasenmäher können enormen Schaden anrichten“

KZVB kritisiert Sparvorschläge der Techniker Krankenkasse

Die KZVB weist Sparvorschläge der Techniker Krankenkasse (TK) entschieden zurück. TK-Chef Dr. Jens Baas hatte unter anderem eine Nullrunde für die Vergütung der niedergelassenen Ärzte und Zahnärzte vorgeschlagen.

In einer Pressemitteilung erklärt Dr. Rüdiger Schott als Vorsitzender des Vorstands der KZVB: „Die hohen Inflationsraten der letzten Jahre stellen eine enorme Belastung für die Zahnarztpraxen dar. Das muss bei den anstehenden Vergütungsverhandlungen zumindest teilweise ausgeglichen werden – auch von der TK! Eine Nullrunde wäre ein fatales Signal an die jungen Kolleginnen und Kollegen, die vor der Entscheidung stehen, sich niederzulassen.

Die Vorschläge der TK würden wie ein Brandbeschleuniger für das Praxissterben im ländlichen Raum wirken. In den kommenden fünf Jahren erreicht ein Viertel der niedergelassenen Zahnärzte in Bayern das Ruhestandsalter. Wenn wir keine Nachfolger für deren Praxen finden, können wir die flächendeckende Versorgung nicht mehr aufrechterhalten. Was würden eigentlich die Mitarbeiter der TK sagen, wenn ihre Gehälter zwei Jahre lang nicht erhöht werden?“ Die KZVB verweist auch darauf, dass der Anteil der Zahnmedizin an den Gesamtausgaben der Krankenkassen seit Jahren zurückgeht. Aktuell liegt er bei nur noch 5,8 Prozent. Das ist vor allem auf die Erfolge bei der Verbesserung der Mundgesundheit zurückzuführen.

Dr. Rüdiger Schott weist die Forderung der Techniker Krankenkasse nach einer Nullrunde für die Zahnärzte entschieden zurück.

Eine Nullrunde würde aus Sicht der KZVB die präventionsorientierte Zahnmedizin gefährden und langfristig sogar höhere Kosten für die Krankenkassen verursachen. „Der TK-Chef schert alle Leistungsbereiche im Gesundheitswesen über einen Kamm. Der Rasenmäher war noch nie eine gute Idee, um Finanzierungsprobleme zu lösen. Ganz im Gegenteil: Er kann enormen Schaden anrichten.“

LH

Herausforderung aufsuchende Betreuung und Telezahnmedizin

Infoveranstaltung von KZVB und LAGP am 8. November

8. November
Anmeldung hier
kzvb.de

Der demographische Wandel stellt auch die Zahnmedizin vor neue Herausforderungen. Die Zahl der pflegebedürftigen und nahezu immobilen Patienten wächst.

Christian Berger ist Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege, die die Versorgung älterer und nahezu immobiler Patienten verbessern will.

Bereits seit 2014 können Pflegeheime und niedergelassene Zahnärzte sogenannte Kooperationsverträge abschließen. Beim „Versorgungsgrad" ist aber noch Luft nach oben. Auch gibt es viele Patienten in häuslicher Pflege.

Die KZVB und die Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege (LAGP) verfolgen das gemeinsame Ziel, die Zahl der Kooperationsverträge in Bayern zu erhöhen. Sie arbeiten dabei eng mit dem Beauftragten für Pflege und Alterszahnmedizin der BLZK Dr. Frank Hummel zusammen.

Worauf man bei der aufsuchenden Betreuung achten muss, wie Telezahnmedizin aktuell durchgeführt wird und welche Vorteile sowohl für die Patienten als auch für den Zahnarzt entstehen, erfahren Sie bei einer kostenfreien Infoveranstaltung am **8. November 2025 (10:00 bis 17:30) im Zahnärztehaus München**. Bitte tragen Sie sich den Termin schon heute in den Kalender ein! Die Anmeldung ist ab sofort auf kzvb.de möglich.

Folgende Vorträge sind geplant:

- Praxisberichte von Zahnärzten, die die aufsuchende Betreuung durchführen
- Rechtsgrundlagen für die Zusammenarbeit mit Pflegeheimen
- Abrechnungsbestimmungen für die aufsuchende Betreuung
- Übersicht über den „Versorgungsgrad" in bayerischen Pflegeheimen
- Digitale Tools für die Versorgung von Pflegebedürftigen

Redaktion KZVB

Neue Medikamente – neue Nebenwirkungen

Interdisziplinäre Onkologie-Fortbildung an der Universität Erlangen

Die Universität Erlangen lädt am **Mittwoch, 8. Oktober,** zu einer spannenden Fortbildung ein. Das Symposium „Osteoonkologische und immunologische Nebenwirkungen in Mund und Kiefer" wird von der Erlanger Frauenklinik, der Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie der Zahnerhaltung und Parodontologie organisiert.

Von 16:30 bis 18:00 Uhr können Ärzte und Zahnärzte ihr Wissen über Medikamente, die im Rahmen onkologischer Erkrankungen verabreicht werden, den Knochenstoffwechsel beeinflussen und zu oralen Nebenwirkungen bis hin zur Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose führen können, vertiefen. Relevant ist das, weil es eine Reihe neuer Substanzen gibt, die im Versorgungsalltag zum Einsatz kommen. In mehreren Vorträgen wird der aktuelle Forschungsstand präsentiert zu Themen wie:

- Wirkmechanismen
- Indikationsstellung
- Orale Nebenwirkungen
- Prävention bzw. Behandlung vor und während der Medikation
- Medikamenten-assoziierte Kiefernekrosen
- Interdisziplinäres Management von Patientenfällen

Das Symposium ist kostenfrei und findet Online statt, man kann sich für das Zoom-Meeting vorab registrieren.

ANMELDUNG

https://www.kopf-hals-tumorzentrum.uk-erlangen.de/

Engagement trifft auf Erfahrung

Netzwerktreffen des standespolitischen Nachwuchses und Bayerische Fachschaftstagung in Erlangen

Foto: BLZK

BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl und Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner begrüßten die Teilnehmer und Gäste im Haus der Bayerischen Zahnärzte.

Der regelmäßige Austausch mit Studenten der Zahnmedizin sowie jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten, die Interesse an standespolitischen Themen haben, ist ein fester Bestandteil im Kalender der Verantwortlichen aufseiten von BLZK, KZVB und der ABZ eG. Im Juli fanden hierzu zwei Veranstaltungen an aufeinanderfolgenden Tagen statt.

„Elefantenrunde" mit BZÄK-Präsident Prof. Benz

Am Freitag, 18. Juli, trafen sich Teilnehmer der Kursreihe zur Berufspolitischen Bildung von BLZK und KZVB zum zweiten jahrgangsübergreifenden Netzwerktreffen des standespolitischen Nachwuchses im Haus der Bayerischen Zahnärzte in München.

Den Auftakt bildete eine standespolitische „Elefantenrunde" mit dem Präsidenten der BZÄK, Prof. Dr. Christoph Benz, dem Präsidenten und der Vizepräsidentin der BLZK, Dr. Dr. Frank Wohl und Dr. Barbara Mattner, sowie dem Mitglied des Vorstands der KZVB, Dr. Jens Kober. Sie diskutierten engagiert mit den 20 anwesenden Kursteilnehmern unter anderem über die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vereinbarten Themen mit zahnmedizinischem Bezug. Ihren Ausklang fand die Veranstaltung mit viel Gelegenheit zum Netzwerken auf der Dachterrasse der BLZK.

Chancen und Perspektiven der selbstständigen Berufsausübung

Mit der fünften Bayerischen Fachschaftstagung (BayFaTa) am 19. Juli in Erlangen schloss sich am folgenden Tag das jährlich stattfindende Treffen der zahnmedizinischen Fachschaften Bayerns mit Vertretern der Standespolitik an. Die gastgebende Fachschaft Zahnmedizin Erlangen empfing ihre Gäste aus München, Würzburg und Regensburg mit einem engagierten Team und einem abwechslungsreichen, praxisnahen Programm – unterstützt von BLZK, KZVB sowie ABZ eG.

Foto: Maximilian Witte

Die Bayerische Fachschaftstagung wurde in diesem Jahr von der Fachschaft Zahnmedizin Erlangen organisiert.

Die traditionelle interne Aussprache der Fachschaften zu Beginn wurde wieder als wertvoller Raum für einen offenen Austausch und das gemeinsame Nachdenken über Studienbedingungen und den Einstieg in die Berufswelt erlebt – einzigartig in der Form deutschlandweit.

Im Anschluss gab es einen regen Dialog mit den Vertretern der Standespolitik. Hierbei ging es direkt in die Tiefe: Prof. Dr. Christoph Benz (BZÄK), Dr. Dr. Frank Wohl, Dr. Barbara Mattner, Dr. Cosima Rücker (jeweils BLZK), Dr. Marion Teichmann, Dr. Jens Kober (jeweils KZVB) und Heinz Abler (ABZ eG) diskutierten mit den Studenten über Chancen und Perspektiven der selbständigen Berufsausübung.

Nach einer Führung durch die Zahnklinik starteten die Fortbildungen – hochkarätig und praxisnah. Das Top-Personal der Erlanger Klinik bot vier zahnmedizinische Workshops auf fachlich höchstem Niveau an. Vertreten war auch das ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK durch Katrin Heitzmann und Dr. Britta Dittmann, die unter dem Motto „Von der Uni ins Berufsleben: Karrierewege, Niederlassung, Assistenzzeit" konstruktive Tipps zur Niederlassung gaben.

Zum Get-Together ging es dieses Mal in den Entlas-Keller – bei entspannter Atmosphäre, gutem Essen und vielen Gesprächen jenseits der Unithemen. Dort wurden bereits erste Ideen für die BayFaTa 2026 in Würzburg geschmiedet.

Sven Tschoepe
Hauptgeschäftsführer der BLZK

BLZK | Bayerische LandesZahnärzte Kammer

Pflegetag

Mittwoch, 15. Oktober 2025, 18 – 21 Uhr

Haus der Bayerischen Zahnärzte, Flößergasse 1, 81369 München

Dr. Frank Hummel,
Pflegebeauftragter der BLZK

Dr. Cornelius Haffner vom Städtischen Klinikum Harlaching in München und der BLZK-Pflegebeauftragte Dr. Frank Hummel bringen die Teilnehmer auf den neuesten Stand zur Mundgesundheit und Versorgung von Pflegebedürftigen sowie Menschen mit Behinderungen. Ein Fokus liegt auf der Einbindung ambulanter Pflegedienste und pflegender Angehöriger in ein zahnmedizinisches Versorgungskonzept.

Weitere Infos und Anmeldung: www.blzk.de/pflegetag

Die Teilnahme ist kostenlos. Begrenzte Teilnehmerzahl in Präsenz. Die Veranstaltung wird auch als Webinar angeboten. Den Einladungslink erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.
4 Fortbildungspunkte

ANZEIGE

Neue Begleitblätter für Planungs- und Mängelgutachten

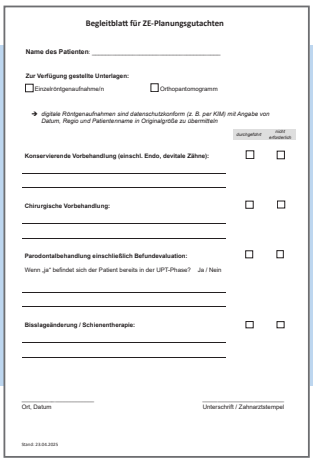
Gutachter können nur Sachverhalte berücksichtigen, die ihnen bekannt sind. Eine gut dokumentierte Fallbeschreibung – ergänzt durch alle notwendigen Unterlagen wie Heil- und Kostenplan, Röntgenbilder und digitale Fotos – bilden die Grundlage für eine fundierte, nachvollziehbare und zügige Begutachtungen.

Die Begleitblätter für Planungs- und Mängelbegutachten wurden daher grundlegend überarbeitet und sollen Zahnärzte bei der Zusammenstellung des Sachverhaltes unterstützen. Ab sofort stehen diese im Bereich Gutachterwesen auf kzvb.de zum Download bereit.

Zahnärzte können die ausgefüllten Begleitblätter sowie sämtliche fallrelevanten Unterlagen dem Gutachter über KIM oder alternativ über Cryptshare übermitteln.

Dabei ist darauf zu achten, dass alle Dateien – insbesondere Röntgenbilder und digitale Fotos – in Originalgröße und mit Aufnahmedatum versendet werden.

Prof. Dr. Karl-Andreas Schlegel
Gutachterreferent der KZVB



Begleitblatt für ZE-Planungsgutachten

Name des Patienten: _____

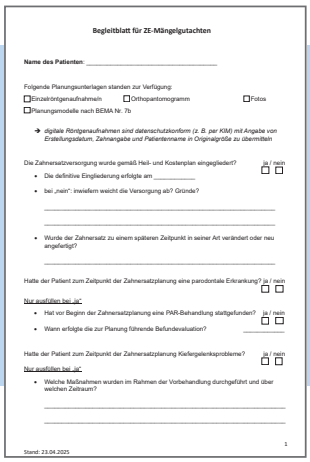
Zur Verfügung gestellte Unterlagen:
☐ Einzelröntgenaufnahme/n ☐ Orthopantomogramm

→ *digitale Röntgenaufnahmen sind datenschutzkonform (z. B. per KIM) mit Angabe von Datum, Regio und Patientenname in Originalgröße zu übermitteln*

	durchgeführt	nicht erforderlich
Konservierende Vorbehandlung (einschl. Endo, devitale Zähne):	☐	☐
Chirurgische Vorbehandlung:	☐	☐
Parodontalbehandlung einschließlich Befundevaluation:	☐	☐
Wenn „ja" befindet sich der Patient bereits in der UPT-Phase? Ja / Nein		
Bisslageänderung / Schienentherapie:	☐	☐

Ort, Datum _____ Unterschrift / Zahnarztstempel _____

Stand: 23.04.2025



Begleitblatt für ZE-Mängelgutachten

Name des Patienten: _____

Folgende Planungsunterlagen standen zur Verfügung:
☐ Einzelröntgenaufnahme/n ☐ Orthopantomogramm ☐ Fotos
☐ Planungsmodelle nach BEMA Nr. 7b

→ *digitale Röntgenaufnahmen sind datenschutzkonform (z. B. per KIM) mit Angabe von Erstellungsdatum, Zahnangabe und Patientenname in Originalgröße zu übermitteln*

Die Zahnersatzversorgung wurde gemäß Heil- und Kostenplan eingegliedert? ja / nein ☐ ☐
- Die definitive Eingliederung erfolgte am _____
- bei „nein": inwiefern weicht die Versorgung ab? Gründe?

- Wurde der Zahnersatz zu einem späteren Zeitpunkt in seiner Art verändert oder neu angefertigt?

Hatte der Patient zum Zeitpunkt der Zahnersatzplanung eine parodontale Erkrankung? ja / nein ☐ ☐

Nur ausfüllen bei „ja":
- Hat vor Beginn der Zahnersatzplanung eine PAR-Behandlung stattgefunden? ja / nein ☐ ☐
- Wann erfolgte die zur Planung führende Befundevaluation? _____

Hatte der Patient zum Zeitpunkt der Zahnersatzplanung Kiefergelenksprobleme? ja / nein ☐ ☐

Nur ausfüllen bei „ja":
- Welche Maßnahmen wurden im Rahmen der Vorbehandlung durchgeführt und über welchen Zeitraum?

Stand: 23.04.2025 1

Praxis-Nachfolge positiv gestalten

Das ZEP der BLZK unterstützt bei Planung und Durchführung

Über die Praxisbörse der BLZK fand Dr. Christopher Höglmüller seine Nachfolgerin Dr. Ricarda Ruthenberg. Die Abgabe konnte erfreulicherweise zügig stattfinden.

In den nächsten Jahren wird ein erheblicher Teil der heute praktizierenden Zahnärzte altersbedingt aus dem Berufsleben ausscheiden. Gleichzeitig verändert sich das Gründungsverhalten in der Zahnärzteschaft. Häufig bevorzugen junge Zahnärztinnen und Zahnärzte zunächst ein Angestelltenverhältnis. Zwar ist die Niederlassung nach wie vor das favorisierte Modell, allerdings wird die Gründung der eigenen Praxis meist zu einem späteren Zeitpunkt in Angriff genommen als früher.

Für potenzielle Abgeber gestaltet sich die Suche nach einem geeigneten Nachfolger oder einer Nachfolgerin daher nicht mehr so einfach, wie dies noch vor zehn Jahren der Fall war. Aktuell gelangen immer mehr Praxen auf den Markt, während die Zahl der Interessenten für eine Übernahme sinkt. Umso wichtiger ist ein geplantes und strukturiertes Vorgehen, um den Ausstieg rechtzeitig vorzubereiten.

Bei einer Praxisübergabe müssen betriebswirtschaftliche, steuerliche und juristische Aspekte berücksichtigt werden. Unternehmerisches Denken und Handeln ist erforderlich. Unterstützung bietet hier das ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung mit seiner professionellen und unabhängigen Beratung.

Häufig Abschied vom Berufsleben

Die Abgabe der eigenen Zahnarztpraxis erfolgt zumeist aus Altersgründen, was eine längerfristige Planung ermöglicht. Für das Tempo eines Verkaufs sind die Lage der Praxis oder die Größe wichtige Parameter. Die Suche nach einem Nachfolger kann im ländlichen Raum durchaus ein bis zwei Jahre dauern, auch kleine Zwei-Zimmer-Praxen werden derzeit weniger nachgefragt als größere Einzelpraxen oder Praxisbeteiligungen.

Abgeber sollten sich deshalb frühzeitig mit dem Thema beschäftigen und den persönlichen Status quo ermitteln, zeitlich flexibel sein, individuelle Wünsche formulieren und emotionale Aspekte in die Planung miteinbeziehen. Nicht selten verabschiedet sich der Abgeber schließlich von seinem Lebenswerk.

Daneben stehen die finanziellen Konsequenzen im Mittelpunkt. Muss der Verkaufserlös beispielsweise für die Altersvorsorge aufgewendet werden? Sind noch Kredite offen? Wie hoch sind die künftig zu deckenden Lebenshaltungskosten? Diese Fragen bestimmen maßgeblich den notwendigen Erlös, um einem künftigen Ruhestand entspannt entgegenzusehen. Leider lässt sich in den letzten Jahren feststellen, dass die zu erzielenden Preise für Zahnarztpraxen tendenziell eher sinken.

Unterschiedliche Optionen für den Ausstieg

Die Übergabe an einen Nachfolger kann nach unterschiedlichen Modellen erfolgen. Neben der Abgabe zu einem fixen Termin ist die gemeinsame Arbeit von Kaufwilligem und Abgeber in der Praxis eine Option – zum Beispiel im Rahmen einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) als Übergangskonstrukt. Eine weitere Möglichkeit bietet ein befristetes Anstellungsverhältnis, sowohl vonseiten des Interessenten wie des Abgebers. Dies birgt zwar das Risiko der Kündbarkeit, andererseits kann die Patienten- und Personalbindung erhöht werden. Welche Form die geeignete ist, muss individuell entschieden werden. Der Abgeber sollte sich aber im Vorfeld über die eigenen Bedürfnisse im Klaren sein.

Bestandsaufnahme der Praxis

Bei der Ermittlung des Status quo ist die gesellschaftsrechtliche Situation der Praxis wichtig (Bürgschaften, Haftungen, Kreditgeber). Ferner sind Informationen zur Marktposition sowie zum Behandlungsspektrum, zur Patientenstruktur und zur internen Organisation festzuhalten. Betriebswirtschaftliche Auswertungen (BWA) der letzten drei Jahre sowie ein aktuelles Lohnjournal, Anlageverzeichnis und ein Grundriss der Praxis sind weitere Unterlagen, die vorbereitet werden sollten.

Diese Fakten und weitere Kennzahlen fließen in die professionelle Präsentation (Exposé). Im Beratungsgespräch geht Katrin Heitzmann vom ZEP mit dem Abgeber Schritt für Schritt die einzelnen Punkte durch: „Ich versetze mich gerne in die Rol-

Erfahrungsbericht des BLZK-Vorstandsmitglieds Dr. Christopher Höglmüller

Foto: Privat

Die Zahnarztpraxis Dr. Christopher Höglmüller wurde 1993 gegründet und liegt am Ortsrand von Dachau. In dem barrierefreien Gebäude mit gutem Anschluss an den ÖPNV finden sich außerdem ein Dentallabor sowie weitere Arztpraxen. Die Zahnarztpraxis hat fünf Mitarbeitende. Altersbedingt sowie aufgrund der zeitlichen Belastung durch seine umfangreiche standespolitische Tätigkeit (1. Vorsitzender des ZBV Oberbayern, Vorstandsmitglied der BLZK und weitere Ehrenämter) hat Dr. Höglmüller seine Praxis zum 1. September 2025 erfolgreich an Dr. Ricarda Ruthenberg übergeben.

„Bei der Suche nach einem Nachfolger habe ich zunächst meinem Dentallabor mitgeteilt, dass ich beabsichtige, die Praxis bis spätestens Ende 2025 abzugeben, und um Mithilfe via Mundpropaganda gebeten. Daraufhin meldeten sich ein Zahnarzt und eine Zahnärztin, die mir aber beide als nicht geeignet für eine Übernahme erschienen.

Am 20. Januar 2025 habe ich daraufhin eine Anzeige in der Praxisbörse der BLZK online gestellt, in der ich meine Praxis sehr detailliert beschrieben habe. Mit der zweiten Interessentin auf diese Anzeige verliefen die Verhandlungen rasch erfolgversprechend, sodass wir Mitte April 2025 bereits den Vertrag zur Praxisabgabe unterzeichnen konnten.

Insgesamt musste ich feststellen, dass vor allem der bürokratische und verwaltungstechnische Aufwand schwierig ist, der mit der Praxisabgabe verbunden ist, beispielsweise die Abwicklung beim Zulassungsausschuss der KZVB, die Kündigung von Abos und Verträgen oder die Umschreibung der Verträge, die übernommen werden sollten. Vollständige Checklisten, was für die Praxisabgabe alles relevant ist, sind hier sicher eine große Hilfe."

le des Kaufinteressenten. Welche Informationen fehlen mir? Sind die Angaben plausibel oder gibt es Irritationen? Ist der Patientenstamm stabil und die Personalsituation geklärt?"

Gemeinsam mit dem Abgeber arbeitet Heitzmann die Vorteile der Praxis heraus und hinterfragt Punkte, die auf den ersten Blick unlogisch erscheinen. In der Regel lassen sich Unstimmigkeiten schnell klären, aber es ist wichtig, dass der Abgeber Antworten zu aufkommenden Fragen hat. Heitzmann hat selbst 15 Jahre lang eine Einzelpraxis geführt und diese vor fünf Jahren abgegeben. Ihre Erfahrungen bringt sie nun in die Beratung beim ZEP ein.

Sondierung des Markts mit der Praxisbörse der BLZK

Sind aussagekräftige Unterlagen zur Praxis vorhanden, beginnt die eigentliche Suche. Vor allem die kostenfreie Praxisbörse der BLZK sieht Heitzmann hier als starkes Instrument. Unter der Rubrik „Praxisabgabe" ist eine detaillierte Vorstellung der Praxis inklusive Bilder-Upload möglich. Unter „Praxisgesuche" findet der Abgeber potenzielle Interessenten.
Die Parteien zueinander bringen auch die regelmäßigen Niederlassungs- und Abgabeseminare der eazf. Sie finden jeweils am gleichen Tag und Ort statt, sodass in den Pausen und am Rande der Veranstaltung die Gelegenheit zum Austausch besteht.

Beim Einbeziehen von Depots oder Banken sollten die Bedingungen genau unter die Lupe genommen werden. Für den neuen Besitzer kann damit die Bindung an ein Unternehmen einhergehen und die künftige Entscheidungsfreiheit einschränken. Bei der Zusammenarbeit mit Praxisvermittlern wiederum entstehen in der Regel Vermittlungsgebühren in unterschiedlicher Höhe.

Schritt für Schritt zur Praxisübergabe

Der bürokratische und verwaltungstechnische Aufwand bei einer Praxisübergabe ist oft kleinteilig und nicht zu unterschätzen – von der Versicherungs- und Vorsorgeberatung über die Überprüfung von Verträgen und Verbindlichkeiten bis hin zur rechtzeitigen Information der Mitarbeitenden oder der Meldungen an KZVB und ZBV. Das ZEP mit seinem Netzwerk unterstützt hier mit umfangreichen Checklisten und Informationsmaterial, um eine erfolgreiche und für Abgeber wie für Käufer befriedigende Abwicklung zu ermöglichen, damit sich der Einstieg in den neuen Lebensabschnitt positiv gestaltet.

Dagmar Loy

HILFE BEI DER PRAXISABGABE

Das ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK bietet Zahnärzten und Zahnärztinnen in Bayern, die ihre Praxis abgeben wollen, kostenfrei eine unabhängige und individuelle Erstberatung an. Terminvereinbarung unter

ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK
Telefon: 089 230211-412
E-Mail: zep@blzk.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der BLZK unter

www.blzk.de/zep

Grundstein für ein Leben in Würde

Bundesverdienstkreuz für Nürnberger Zahnarzt Dr. Paul Festl

Mit dem Don-Bosco-Zitat „Nicht streben, sondern beitragen, nicht gelten, sondern wirken!“ leitete Joachim Herrmann, MdL, seine Laudatio auf Dr. Paul Festl ein. Treffender als mit diesen Worten könne der Charakter Festls nicht beschrieben werden, so der bayerische Innenminister weiter. Der Nürnberger Zahnarzt erhielt bei einem Festakt am 30. Juli in der Erlanger Heinrich-Lades-Halle das Bundesverdienstkreuz für sein langjähriges Engagement auf humanitärem Gebiet in Ostafrika.

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann überreichte Dr. Paul Festl das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Unermüdlicher Einsatz für bessere Bildungschancen

1994 kam Festl erstmals in Kontakt mit der fränkischen Afrika-Hilfsaktion in Thika im Süden Kenias, fünf Jahre später übernahm er das Hilfsprojekt federführend. Für die Zusammenarbeit konnte er die katholische Pfarrgemeinde St. Marien in Nürnberg-Katzwang gewinnen. Er akquirierte zunächst Spendengelder und überprüfte deren Verwendung vor Ort. Die „Thika-Kenia-Hilfe“, in deren Rahmen Kinder, Jugendliche sowie ältere und hilfsbedürftige Menschen noch heute unterstützt werden, nahm ihren Anfang.

Festl kann das Hilfswerk Deutscher Zahnärzte gewinnen

Bereits ein Jahr später gelang es Festl, die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ) mit ins Boot zu holen. In der Neugeborenen-Station im St. Matia Mulumba Mission Hospital Thika/Kenia war der Generator ausgefallen und durch den Einsatz des HDZ wurden unbürokratisch und zeitnah Mittel für einen neuen Generator zur Verfügung gestellt. Seit dieser Zeit ist Festl ein unverzichtbarer HDZ-Partner für Thika-Hilfen in Kenia und wurde 2012 ins Kuratorium der Stiftung berufen.

Gemeinsam mit den verantwortlichen Schwestern vom Dominikaner-Orden sowie örtlichen Handwerkern werden nachhaltige Hilfsprojekte organisiert und durch die Stiftung finanziert, unter anderem der Bau einer Krankenstation oder verschiedene Schulprojekte. Zusätzlich wird der laufende Betrieb gesichert. Die Lebensbedingungen vieler Menschen konnten verbessert und eine schulische und berufliche Ausbildung gewährleistet werden – ebenso wie eine gute zahnmedizinische Versorgung. Die Chance auf Bildung eröffnet hilfsbedürftigen Kindern den Weg in eine bessere Zukunft und ermöglicht ein Leben in Würde.

Herzliche Gratulation der Präsidenten

Die durch Festl initiierte enge Partnerschaft mit „Sternstunden“, der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, sowie zu zahlreichen weiteren Spendern festigt die Finanzierung. Anfang der 2020er-Jahre gründete der Zahnarzt darüber hinaus den Lions-Club Nürnberg Martin Behaim, um auch in Zukunft die Förderung der Kenia-Hilfe sicherzustellen.

Für sein unermüdliches Engagement und sein gesamtes Lebenswerk wurde Festl nun mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl und Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner gratulierten herzlich in einem Schreiben an Festl: „Seit über drei Jahrzehnten setzen Sie sich in Ihrem Hilfsprojekt ‚Thika-Kenia-Hilfe´ mit so viel Herzblut dafür ein, dass Kinder eine gute zahnmedizinische und gesundheitliche Versorgung sowie Zukunftschancen durch Bildung bekommen. Unter Ihrer Federführung wurden Hilfsmaßnahmen im Wert von 1,77 Millionen Euro realisiert und über 100 Kinderpatenschaften vermittelt. Mit größter Hochachtung blicken wir auf Ihr unermüdliches Engagement.“

Redaktion BLZK

„Lasst euch nieder“

KZVB-Empfang für Absolventen der LMU

Die Nachwuchsförderung ist der KZVB ein wichtiges Anliegen. Traditionell lädt der Vorstand deshalb die Absolventen des Studiengangs Zahnmedizin der LMU ins Münchner Zahnärztehaus ein. Der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott gratulierte zum Examen und betonte, dass die neuen Kollegen dringend gebraucht werden. Denn bis 2028 werden über 20 Prozent der niedergelassenen Zahnärzte das Ruhestandsalter erreichen.

Auch Dr. Christian Öttl (Bezirksstelle München) und Dr. Florian Kinner (Co-Referent für den Nachwuchs) machten den Absolventen Mut. Viele Alterspraxen würden dringend einen Nachfolger suchen. Der gemeinsame Appell: „Lasst euch nieder und bleibt nicht alle in den Großstädten!“ Interviews mit mehreren Absolventen finden Sie im BZB 9/2025, das am 15. September erscheint.

Redaktion KZVB

Foto: KZVB

Frauengesundheit im Fokus

Die bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach (m.) will die Gesundheit von Frauen und Mädchen verstärkt in den Blickpunkt von Wissenschaft und Forschung rücken. Deshalb investiert der Freistaat Bayern rund neun Millionen Euro in drei Forschungsprojekte zum Thema „Frauengesundheit und KI“.

Den feierlichen Abschluss des Projekts bildete ein Staatsempfang auf Schloss Schleißheim. Daran nahmen neben Vertretern der Forschungsprojekte auch andere Akteure aus dem Gesundheitswesen teil. Die bayerischen Zahnärzte wurden durch Dr. Andrea Albert (r.) vertreten.

Redaktion KZVB

Foto: Privat

Der Job, der lächelt

Neuer Look für die ZFA-Gewinnung – Drehtag in Passau

Plakate: BLZK

Knallige Farben, Smileys mit Brackets, Zähnchen als Ohrschmuck – die Hingucker auf den neuen Plakaten für die ZFA-Gewinnung strahlen um die Wette. Sie sollen bei Jugendlichen das Interesse am Beruf Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r (ZFA) wecken. Schließlich geht es um den Job, der lächelt – dieser sprachliche Stolperer ist bewusst platziert, um quasi im Vorbeilesen stutzig zu machen und Aufmerksamkeit zu erzeugen.

Die junge, frische Gestaltungslinie zur ZFA-Gewinnung ergänzt das Werbematerial für die Aus- und Fortbildung von ZFA. Ergänzend zu den Plakaten sind ein Film, Flyer, Infokarten und Leuchtdisplays in Arbeit. Diese feiern bei der Messe „Berufsbildung 2025" im Dezember in Nürnberg Premiere.

And the winner is …

„Ab hier bitte lächeln" – diese Aufforderung sticht beim Betreten der Zahnarztpraxis Dr. Hartmann in Passau sofort ins Auge. An einem Donnerstag im Juli standen jedoch ausnahmsweise nicht die Patienten im Mittelpunkt. Der Grund dafür waren die Regie- und Videoprofis von bildschnitt TV, dem langjährigen Bewegtbild-Partner der BLZK, der die Kammer auch beim Bayerischen Zahnärztetag unterstützt. Sie verwandelten die Praxis in ein Filmset.

Die Stars waren die ZFA. Gedreht wurden Interviews zu Aufgaben, Werdegang und der Motivation, diesen Beruf zu ergreifen. Unterfüttert wurden die Einblicke durch Szenen „in Action" bei der Behandlung und hinter den Kulissen. Praxisinhaber und 1. Vorsitzender des ZBV Niederbayern Dr. Alexander Hartmann stand vor der Kamera Rede und Antwort. Aus all diesen Eindrücken entsteht ein Film für die Berufsbildungsmesse im Dezember. Außerdem werden kurze Video-Clips für Online- und soziale Medien wie #MissionZFA, den Instagram-Kanal der BLZK, zusammengestellt.

Ingrid Krieger

Foto: bildschnitt TV

Hatten gemeinsam viel Spaß rund um den Drehtag: das Team der Zahnarztpraxis Dr. Hartmann in Passau.

MESSE BERUFSBILDUNG 2025

Unter dem Motto „Find' heraus, was in dir steckt" läuft vom 8. bis 11. Dezember in Nürnberg die Messe „Berufsbildung 2025" – eine deutschlandweit einzigartige Fachmesse zu den Themen Ausbildung, Beruf und Zukunft. Auch die Bayerische Landeszahnärztekammer wird vor Ort sein und das Berufsbild ZFA in Halle 7a am Stand 111 vorstellen.

www.berufsbildung-messe.de/de-DE

Klare Standards in der Prävention

Verband der Dentalhygieniker im Gespräch mit der KZVB

Birgit Hühn, Vorsitzende des Verbands Deutscher Dentalhygieniker, und der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott sprachen über den Fachkräftemangel in den Praxen.

Der Fachkräftemangel in den bayerischen Zahnarztpraxen war Thema eines Gesprächs zwischen dem Verband Deutscher Dentalhygieniker (VDDH) und der KZVB.

Die Vorsitzende des Verbands, Birgit Hühn, machte deutlich, dass nur Zahnmedizinische Prophylaxeassistentinnen (ZMP) oder Dentalhygienikerinnen (DH) Präventionsmaßnahmen am Patienten durchführen sollten.

Leider kommen auf rund 38000 niedergelassenen Zahnärzte derzeit nur 1600 DH und auch ZMP können nicht alle Praxen abdecken. Der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott bestätigte, dass die Praxen dringend qualifizierte und motivierte Mitarbeiter brauchen, um eine hochwertige Prävention sicherstellen zu können.

„Tageskurse sind keine Zertifikatskurse und sollten eher wie ein Fahrsicherheitstraining betrachtet werden – sie reichen nicht aus, um qualifizierte Präventionsarbeit zu gewährleisten“, so Hühn.

Um Abhilfe zu schaffen, müssten alle Assistenzberufe attraktiver werden. Keinesfalls sollte die Arbeit am Patienten an nicht entsprechend Qualifizierte delegiert werden.

Der VDDH und die KZVB setzen sich gemeinsam dafür ein, das Ausbildungsniveau des Praxispersonals weiter zu erhöhen. Das sei eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der präventionsorientierten Zahnmedizin.

LH

Nahtkurs für den Nachwuchs

Ausgebuchte KZVB-Fortbildung

Zu einer etwas anderen Fortbildung hat die KZVB Ende Juli eingeladen. Im großen Vortragssaal des Zahnärztehauses München konnten junge Kolleginnen und Kollegen das Nähen von Wunden üben und auch ihr theoretisches Wissen erweitern.

Der MKG-Chirurg Dr. Alexander Rudolph gab einen Überblick über Materialien, Instrumente und die Nahttechniken. Im praktischen Teil konnten die 25 Teilnehmer an verschiedenen Obstsorten wie Orangen und Bananen das Erlernte anwenden. Im Vordergrund stand der Umgang mit verschiedenen Nadelhaltern und Nadel-Faden-Kombinationen. Mehrere Tutoren gaben wertvolle Tipps. Die Idee zu dieser Fortbildung, die schon nach kurzer Zeit ausgebucht war, hatte Dr. Florian Kinner, Co-Referent der KZVB für zahnärztlichen Nachwuchs.

Redaktion KZVB

Freuten sich über den Erfolg des Nahtkurses für junge Zahnärzte: Dr. Heinz Tichy, Dr. Hans-Peter Müller, Dr. Alexander Rudolph und Dr. Florian Kinner.

Hier übt die Teilnehmerin Jasmin Mansournia noch an einem Silikonmodell. Später kamen auch Bananen und Orangen „unter die Nadel“. Fotos: Privat

Zahnersatz-Versorgung – festsitzend oder abnehmbar

„Wie lange kann man festsitzend versorgen?“ Dieser spannenden Frage widmet sich Dr. Marie-Luise Bräuer, Assistenzzahnärztin in Weiterbildung Oralchirurgie an der Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie der LMU München, beim nächsten virtuellen Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch am 30. September (19 bis 20.30 Uhr). Anschließend an den Impulsvortrag besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch sowie für Fragen an die Referentin.

Feste Zähne oder ein festsitzender Zahnersatz bis ins hohe Alter sind für die meisten Patientinnen und Patienten erstrebenswert. Die Zahnmedizin bietet aktuell eine Vielzahl an prothetischen Behandlungsstrategien, um Patienten mit festsitzendem Zahnersatz zu rehabilitieren. Auch bei ausgedehntem Zahnverlust haben Behandler umfangreiche Optionen. Doch wie lange ist es möglich oder überhaupt ratsam, Patienten mit festsitzendem Zahnersatz zu versorgen? Wann ist es sinnvoll, auf abnehmbare Alternativen zurückzugreifen? Dr. Bräuer zeigt Möglichkeiten einer praxistauglichen Umsetzung.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die eazf GmbH. Alle Veranstaltungen des Zahnärztinnen-Netzwerkstammtischs sind darüber hinaus für registrierte Teilnehmende nach der Live-Sendung im persönlichen Account bei der eazf unter „Meine Kurse“ abrufbar und on demand verfügbar. Frühere Vorträge können ebenfalls gebucht werden. Für die Teilnahme gibt es zwei Fortbildungspunkte. Die Kosten betragen 45 Euro.

Redaktion BLZK

ANMELDUNG ZUM VIRTUELLEN STAMMTISCH

Weitere Infos und Anmeldung für den Netzwerkstammtisch „ZE-Versorgung“ am 30. September über

https://online.eazf.de/09-ZE-Versorgung/B55950-9

Auf die Plätze, fertig, klick!

Frühbucherrabatt für den Bayerischen Zahnärztetag

Für Early Birds, Nachteulen und Sparfüchse: Wer sich jetzt schon für den 66. Bayerischen Zahnärztetag im Oktober anmeldet, hat seinen Platz sicher – im letzten Jahr war der Kongress Zahnärzte ausgebucht. Schnell sein lohnt sich: Bis zum 17. September winkt der Frühbucherrabatt für Zahnärztinnen und Zahnärzte. Melden sich mehr als zwei Personen aus derselben Praxis an, gibt es zehn Prozent Ermäßigung. Auch Assistenten, Studenten und Rentner erhalten günstigere Tickets.

Der Bayerische Zahnärztetag in München steht in diesem Jahr unter dem Leitthema „Fortschritte der Zahnheilkunde in Bayern“. Der zweitägige Kongress für Zahnärztinnen und Zahnärzte findet am 24. und 25. Oktober 2025 statt. Beim Programm setzen die Organisatoren heuer auf ein neues, innovatives Konzept.

Die Veranstaltung für das Praxisteam ist am Freitag, 24. Oktober. Hier geht es um das Thema „Lebenslange Prophylaxe – So funktioniert's“. Parallel läuft im Tagungshotel The Westin Grand eine Dentalausstellung.

Redaktion BLZK

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Details zum Kongress erfahren Sie in der nebenstehenden Anzeige und unter

blzk.de/zahnaerztetag

Online-Anmeldung unter

bayerischer-zahnaerztetag.de

66. BAYERISCHER ZAHNÄRZTETAG

Fortschritte der Zahnheilkunde in Bayern

BLZK Bayerische LandesZahnärzte Kammer

eazf Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK

Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

JETZT DIE CHANCE NUTZEN UND DIREKT ONLINE ANMELDEN.

© bernie_ophoto – stock.adobe.com

23.–25. Oktober 2025
The Westin Grand München

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Prof. Dr. Christoph Benz/München
Melani Bister/Würzburg
Prof. Dr. Johannes Einwag/Würzburg
Prof. Dr. Kerstin Galler/Erlangen
Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck
Prof. Dr. Alexander Gutowski/Schwäbisch Gmünd
Dr. Cornelius Haffner/München
Dr. Britta Hahn/Würzburg
Prof. Dr. Reinhard Hickel/München
Leo Hofmeier/München
Dr. Sebastian Hummel/München
Dr. Elisa Huzurudin/Würzburg
Prof. Dr. Yvonne Jockel-Schneider/Würzburg
Prof. Dr. Bernd Klaiber/Würzburg
Dr. Jens Kober/München
Prof. Dr. Gabriel Krastl/Würzburg
Prof. Dr. Jan Kühnisch/München
Dr. Sophia Lindner/Regensburg
Dirk Lörner/München
Dr. Ella Ohlsson/Erlangen
Priv.-Doz. Dr. Eva Paddenberg-Schubert/Regensburg
Prof. Dr. Dr. Peter Proff/Regensburg
Prof. Dr. Dr. Torsten E. Reichert/Regensburg
Prof. Dr. Ingrid Rudzki/München
RA Nikolai Schediwy/München
Dr. Helen Schill/München
Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf/Würzburg
Prof. Dr. Gottfried Schmalz/Regensburg
Prof. Dr. Marc Schmitter/Würzburg
Dr. Rüdiger Schott/Sparneck
Prof. Dr. Falk Schwendicke/München
Dr. Wolf-Dieter Seeher/München
Dr. Marion Teichmann/Markt Indersdorf
Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner/Mainz
Dr. Elias Walter/München
Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München

Fortschritte der Zahnheilkunde in Bayern

- Künstliche Intelligenz
- Zahnerhaltung
- Endodontie
- Prothetik
- Chirurgie
- Papier, Web und KI: Die Evolution der KZVB-Abrechnungsmappe
- Der besondere Vortrag: Was Sie auch im Zeitalter der volldigitalisierten Zahnheilkunde über die perfekte analoge Funktionsabformung für Totalprothesen unbedingt wissen müssen
- Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnheilkunde
- Parodontologie
- Alterszahnheilkunde
- Stadt, Land, Flucht: Das Niederlassungsradar der KZVB
- Zahnmedizinische Versorgung von Asylbewerbern und Kriegsflüchtlingen
- Neues aus Berlin oder „Und täglich grüßt das Murmeltier"

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Priv.-Doz. Dr. Katharina Bücher/München
Prof. Dr. Alexander Gutowski/Schwäbisch Gmünd
Dr. Cornelius Haffner/München
Prof. Dr. Ines Kapferer-Seebacher/Innsbruck
Prof. Dr. Jan Kühnisch/München
Sybille van Os-Fingberg/Tuttlingen
Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger/Freiburg

Lebenslange Prophylaxe – So funktioniert's

- Prophylaxe in Schwangerschaft und Stillzeit
- Prophylaxe in Kita und Kindergarten
- Zahngesund durchs Schulalter – Kariesprävention für Kinder und Jugendliche
- Karies & Erosion im Erwachsenenalter – Konsequenzen für die Prävention
- Hilfe! Das Zahnfleisch geht zurück! – Prophylaxe bei gingivalen Rezessionen
- Prophylaxe bei Senioren – Geht nicht gibt's nicht
- Der besondere Vortrag

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landeszahnärztekammer
Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident
Flößergasse 1, 81369 München
Tel.: +49 89 230211-104
Fax: +49 89 230211-108
www.blzk.de

@ BLZK.KZVB
@ missionzfa
@ BLZK

In Kooperation mit:
KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands
Fallstraße 34, 81369 München
Tel.: +49 89 72401-121
Fax: +49 89 72401-218
www.kzvb.de

@ BLZK.KZVB
@ KZVB

ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
zaet2025@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

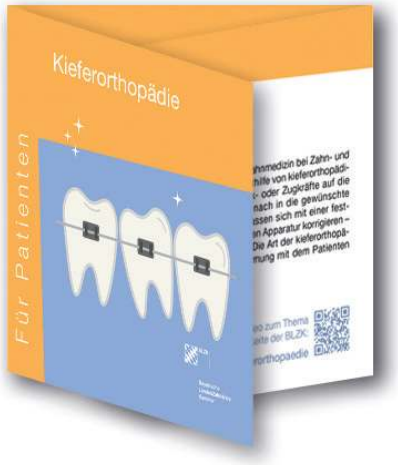
FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Entsprechend den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) wird die Teilnahme am Bayerischen Zahnärztetag mit 16 Punkten bewertet.

Hinweis: Nähere Informationen zum Programm und zu den Veranstaltern finden Sie unter **www.bayerischer-zahnaerztetag.de**

Neue Patienteninfo zur Kieferorthopädie

Pocket ab sofort im BLZK-Bestellservice erhältlich



Im neuen Pocket der BLZK erfahren Patienten unter anderem, welche Ursachen Zahn- und Kieferfehlstellungen haben können.

Zahnarztpraxen können alle 13 Pockets auch gesammelt im Paket bestellen.
Bildquelle: BLZK

Was ist Kieferorthopädie? Welche sind die häufigsten Zahn- und Kieferfehlstellungen? Was können die Ursachen dafür sein und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Diese Fragen beantwortet das neue Pocket „Kieferorthopädie" kompakt zusammengefasst und leicht verständlich.

Per QR-Code oder Kurzlink haben Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, sich auf der BLZK-Patientenwebsite zahn.de noch ausführlicher über das Thema Kieferorthopädie zu informieren. Dort finden sie unter anderem Filme zu kieferorthopädischen Themen sowie Beispielbilder zu den häufigsten Zahn- und Kieferfehlstellungen.

Einzeln oder im Paket bestellen

Das neue Pocket „Kieferorthopädie" sowie alle weiteren Titel aus der Pocketreihe sind im Online-Bestellservice der BLZK erhältlich – 50 Stück für neun Euro inklusive Versandkosten. Alle 13 Pocket-Themen können Sie auch im Paket bestellen: Enthalten sind jeweils 50 Exemplare der einzelnen Titel sowie 13 Aufsteller für eine ansprechende Präsentation in der Praxis. Das Pocket-Paket kostet 79 Euro inklusive Versand.

Zudem wurde das neue Pocket auch in das Paket „Gesunde Kinderzähne" aufgenommen. Es enthält alle Printprodukte, die die BLZK zum Thema Mundgesundheit im Kindesalter anbietet. Das Paket ist für 40 Euro inklusive Versand bestellbar.

Infoblatt mit Tipps zur Zahnspangenreinigung

Ergänzend zum Pocket steht im BLZK-Bestellservice auch ein Infoblatt mit Tipps zur Reinigung der Zahnspange zum kostenlosen Download zur Verfügung. Praxen können das Infoblatt selbst ausdrucken und ihren Patientinnen und Patienten im Wartezimmer zur Mitnahme anbieten oder beim Beratungsgespräch mit nach Hause geben.

Nina Prell
Referat Patienten, Versorgungsforschung, Pflege der BLZK

HIER GIBT'S PATIENTENINFOS ZUR KIEFERORTHOPÄDIE

Das neue Pocket sowie das Pocket-Paket, das Paket „Gesunde Kinderzähne" und das Infoblatt zur Zahnspangenreinigung finden Sie in der Kategorie „Publikationen für Patienten" im Online-Bestellservice der BLZK unter

shop.blzk.de

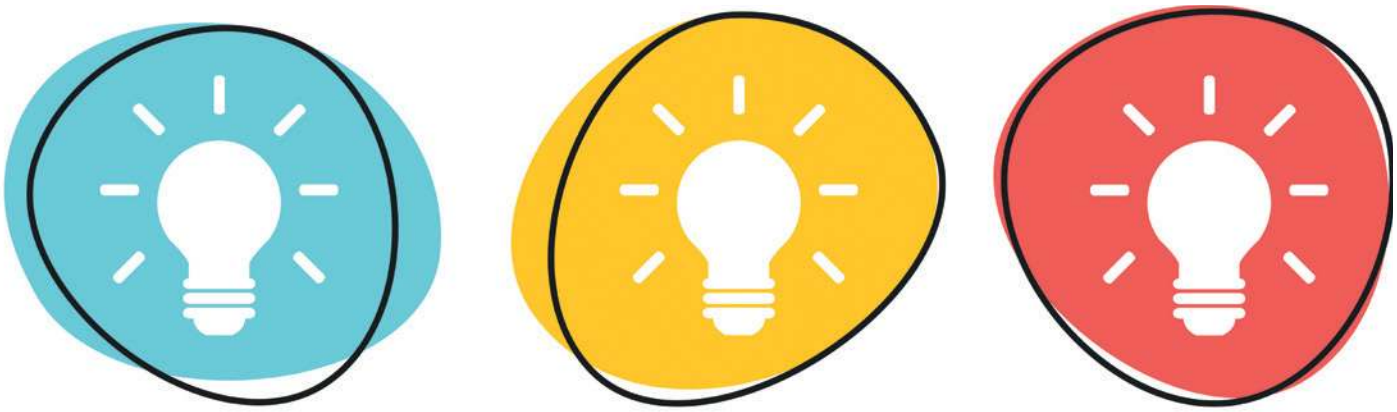


Foto: kebox - stock.adobe.com

Scottis Praxistipp

Mehr als nur Obstkorb – Wie moderne Mitarbeiterbenefits Zahnarztpraxen verändern

In Zeiten des Fachkräftemangels reicht ein attraktives Gehalt allein nicht mehr aus, um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu halten. Immer wichtiger werden durchdachte Benefit-Programme, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter zugeschnitten sind – von flexiblen Arbeitszeiten über Gesundheits- und Mobilitätsangebote bis hin zu sinnstiftendem Engagement. Wer hier strategisch vorgeht, stärkt nicht nur die eigene Arbeitgebermarke, sondern verschafft sich auch einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Steuerberater Dr. Ralf Erich Schauer erläutert, was Sie im Blick haben sollten.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands der KZVB

Was früher als nette Dreingabe galt – etwa ein Obstkorb oder das Feierabendbier – ist heute Teil einer strategischen Personalpolitik geworden. Laut einer aktuellen Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) erwarten rund 75 Prozent der Beschäftigten von ihrem Arbeitgeber zusätzliche Leistungen – über das gesetzlich Vorgeschriebene hinaus. Besonders gefragt sind flexible Arbeitszeiten, Weiterbildungsangebote, Gesundheitsförderung und betriebliche Altersvorsorge.

Attraktive Benefits als Wettbewerbsvorteil

„Die Arbeitswelt hat sich grundlegend verändert", sagt Andreas Lindebner, HR-Manager bei der Kanzlei Dr. Schauer. „Gerade jüngere Generationen achten nicht mehr nur auf das Gehalt. Sie wollen wissen: Wie geht das Unternehmen mit Work-Life-Balance um? Welche Entwicklungsmöglichkeiten gibt es? Wie flexibel ist die Arbeitszeitgestaltung?"

Laut einer aktuellen Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) erwarten rund 75 Prozent der Beschäftigten von ihrem Arbeitgeber zusätzliche Leistungen über das gesetzlich Vorgeschriebene hinaus. Besonders gefragt sind flexible Arbeitszeiten, Weiterbildungsangebote, Gesundheitsförderung und betriebliche Altersvorsorge.

Gesundheit, Mobilität und Sinnstiftung

Ein wachsender Trend sind Gesundheitsbenefits: Zuschüsse zum Fitnessstudio oder zur betrieblichen privaten Krankenversicherung, mentale Gesundheitsangebote oder regelmäßige Gesundheitstage im Betrieb. Auch Mobilitätsangebote wie das Dienstfahrrad oder das 58-Euro-Ticket als Jobticket werden gern angenommen.

Doch nicht nur materielle Vorteile zählen. Viele Mitarbeitende suchen Sinn in ihrer Arbeit und erwarten, dass sich ihr Arbeitgeber gesellschaftlich engagiert. Freistellungen für ehrenamtliches Engagement oder Nachhaltigkeitsinitiativen in der Praxis können hier echte Pluspunkte bringen.

Gefahr der „Benefit-Inflation"?

Experten warnen jedoch vor einer sogenannten „Benefit-Inflation". Wenn Praxen zu viele Benefits bieten, ohne dabei authentisch zu bleiben oder die Unternehmenskultur entsprechend anzupassen, verpufft der Effekt. Es komme nicht auf die Menge an, sondern darauf, dass sie zu den Bedürfnissen der Mitarbeitenden passen.

Ein Blick in die Zukunft

Die Zukunft der Mitarbeiterbenefits wird digitaler, individueller und sinnorientierter. Plattformen, über die Mitarbeitende sich aus einem Pool an Angeboten ihre Favoriten selbst zusammenstellen können, gewinnen an Bedeutung. Gleichzeitig werden Benefits mehr und mehr als strategisches Instrument der Praxiskultur verstanden – nicht nur als kurzfristige Belohnung, sondern als Teil einer langfristigen Bindung.

Eines steht fest: Wer heute gute Fachkräfte halten will, muss mehr bieten als ein gutes Gehalt. Praxen, die ihre Benefits durchdacht einsetzen und glaubwürdig kommunizieren, verschaffen sich einen echten Wettbewerbsvorteil – auf einem Arbeitsmarkt, der sich stärker denn je zugunsten der Beschäftigten dreht.

Fortbildungen

eazf
Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK

KURS	THEMA/REFERENT	DATUM, ORT	€	PKT	FÜR WEN?
B65128	**Chirurgie und Implantologie - Basiskurs** Dr. Nina Psenicka	5. September, 9 Uhr München Akademie	525	11	ZA, ZÄ
B65129	**Chirurgie und Implantologie - Aufbaukurs** Dr. Nina Psenicka	6. September, 9 Uhr München Akademie	525	11	ZA, ZÄ
B65143	**Aktualisierung der Kenntnisse im Arbeitsschutz der BLZK - BuS-Dienst** Matthias Hajek	12. September, 14 Uhr München Akademie	175	6	ZA, ZÄ
B75721	**Aufbereitung von Medizinprodukten - Erwerb der Sachkenntnisse gem. MPBetreibV** Marina Nörr-Müller	15.-17. September, 9Uhr Nürnberg Akademie	815	0	PP
B65735	**Die professionelle Zahnreinigung - PZR-Intensivkurs** Tatjana Bejta, Natascha Stang	15.-16. September, 9Uhr München Akademie	615	0	PP
B55271	**Update Datenschutz** Regina Kraus	17. September, 14 Uhr ONLINE-Fortbildung	275	4	ZA, ZÄ, PP
B65620-7	**BWL 7 - HVM, Dokumentation und Patientenkommunikation** Iris Hartmann, Nikolai Schediwy, Dr. Maximilian Wimmer	20. September, 9 Uhr München Flößergasse	150	8	ZA, ZÄ, ASS, PM
B35203	**Prophylaxe Basiskurs** Kerstin Kaufmann, Daniela Brunhofer, Tatjana Herold	22. Sep.-2. Okt., 9 Uhr Nürnberg Akademie	950	0	PP
B65686	**Qualitätsmanagementbeauftragte/r eazf (QMB)** Brigitte Kenzel, Ria Röpfl	13.-26. September, 9Uhr München Flößergasse	850	32	PP
B65736	**Zahnersatzabrechnung in BEMA und GOZ Kompaktseminar** Regina Kraus	24. September, 9 Uhr München Flößergasse	405	8	PP
B65757	**Mund gesund - Darm gesund - Mensch gesund** Tatjana Bejta	27. September, 9 Uhr München Akademie	405	0	ZAH/ZFA, ZMF, ZMP
B65142	**Präventionskonzept Arbeitsschutz: Erstschulung BuS-Dienst** Matthias Hajek	29. September, 14 Uhr München Akademie	295	6	ZA, ZÄ
B55950-9	**Wie lange kann man festsitzend versorgen?** Dr. Marie-Luise Bräuer	30. September, 19 Uhr ONLINE-Fortbildung	45	2	ZÄ
B55904	**Wies'n spezi(dent)al 2025: Das Mainzer Konzept der oralen Medizin** Prof. Dr. James Deschner, Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Prof. Dr. Samir Abou-Ayash	1. Oktober, 16 Uhr ONLINE-Fortbildung	125	4	ZA, ZÄ
B55272	**Update-Workshop für QMB und Hygienebeauftragte** Brigitte Kenzel, Ria Röpfl	8. Oktober, 9 Uhr München Flößergasse	395	8	ZA, ZÄ, PP
B75726	**Kieferorthopädische Abrechnung - Basiskurs** Helga Jantzen	8. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	405	8	PP
B75727	**Kieferorthopädische Abrechnung - Aufbaukurs** Helga Jantzen	9. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	275	4	PP
B65620-6A	**BWL 6A - Erfolgreiche Personalarbeit: Ein Praxiskonzept** Stephan Grüner	9. Oktober, 14 Uhr München Flößergasse	125	5	ZA, ZÄ, ASS, PM
B65620-6B	**BWL 6B - Mitarbeiterführung, Ausbildungswesen, Arbeitsrecht** Stephan Grüner, Thomas Kroth	10. Oktober, 9 Uhr München Flößergasse	150	8	ZA, ZÄ, ASS, PM
B55273	**Datenschutzbeauftragte/-r in der Zahnarztpraxis (DSB)** Regina Kraus	10. Oktober, 9 Uhr ONLINE-Fortbildung	395	7	ZA, PP
B75728	**Die neue PAR-Richtlinie und deren richtige Umsetzung in der Praxis** Tatjana Herold	10. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	405	8	ZA, ZÄ, PP
B75152	**Grundregeln der Ästhetik und ihre Realisation mit Komposit - Intensivkurs** Prof. Dr. Bernd Klaiber	10.-11. Oktober, 14 Uhr Nürnberg Akademie	895	17	ZA, ZÄ
B65640-1	**Der Weg zur erfolgreichen Praxisabgabe** Michael Weber, Dr. Ralf Schauer, Stephan Grüner, Hanna Pachowsky	11. Oktober, 9 Uhr München Flößergasse	75	8	ZA, ZÄ
B65650-1	**Niederlassungsseminar BLZK/KZVB für Existenzgründer** Dr. Ralf Schauer, Stephan Grüner, Michael Weber, Hanna Pachowsky	11. Oktober, 9 Uhr München Flößergasse	75	8	ZA, ZÄ, ASS
B75153	**Update Parodontologie in der Praxis** Prof. Dr. Gregor Petersilka	11. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	405	8	ZA, ZÄ, PP
B75687	**Qualitätsmanagementbeauftragte/r eazf (QMB)** Brigitte Kenzel, Ria Röpfl	14.-17. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	850	32	PP

Wiesn spezi(dent)al

„Das Mainzer Konzept der oralen Medizin“

1. Oktober 2025
16.00 – 19.30 Uhr

Online - Sonderveranstaltung

Bildnachweis: bunk184, IStock-ID: 469956756

Wir bringen Ihnen das Oktoberfest nach Hause! Mit unserem jährlich zum Oktoberfest stattfindenden **„Wiesn spezi(dent)al“** geben wir den Universitäten im deutschsprachigen Raum Gelegenheit, ihre Sicht spezifischer, für den Praxisalltag relevanter klinischer Fragestellungen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. **Wiesn spezi(dent)al** ist ein **Online-Format**, das bequem von zu Hause oder der Praxis empfangen werden kann – Sie benötigen lediglich einen Internetzugang (und ein kühles Wiesn-Bier)!

In diesem Jahr freuen wir uns auf **Kollegen aus Mainz**. Die Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz ist ein international anerkannter Wissenschaftsstandort, die Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten sind im deutschsprachigen Raum inzwischen führend im Bereich der **„Oralen Medizin“**. Falls Sie nicht live dabei sein können – kein Problem! Die Vorträge des Wiesn Spezi(dent)al stehen nach der Veranstaltung weiter **zum Download on demand** zur Verfügung.

16.00 - 17.00 Uhr
An jedem Zahn hängt auch ein Mensch: Parodontitis und Allgemeinerkrankungen
Prof. Dr. James Deschner

17.15 - 18.15 Uhr
Chirurgische Behandlung bei Vorerkrankungen – Was geht in der Praxis?
Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas

18.30 - 19.30 Uhr
Orale Funktion und Mundgesundheit im fortgeschrittenen Lebensalter
Prof. Dr. Samir Abou-Ayash

Kosten: EUR 125,00
Fortbildungspunkte: 4

Wir freuen uns, Sie zu diesem **Highlight** unserer Online-Fortbildungen begrüßen zu dürfen!

Information und Buchung unter:

online.eazf.de

Abrechnung transparent

Digitale Abformung bei GKV-Versicherten

Foto: K.-U. Häßler - stock.adobe.com

Die digitale Abformung hat sich in der zahnärztlichen Praxis als moderne Alternative zur konventionellen Abdrucknahme etabliert. Da die digitale Abformung nicht im Bema enthalten ist, kann sie bei gesetzlich Versicherten ausschließlich auf privater Basis erbracht werden. Die Abrechnung erfolgt gemäß GOZ und erfordert eine vorherige schriftliche Vereinbarung mit dem Patienten. Grundlage ist die Ziffer 0065 GOZ.

Abrechnungsgrundlage

Die Ziffer 0065 GOZ umfasst:

- die optisch-elektronische Abformung,
- vorbereitende Maßnahmen,
- einfache digitale Bissregistrierung,
- sowie die Archivierung der Daten.

Die Leistung wird pro Kieferhälfte oder Frontzahnbereich berechnet. Bei Abformung des gesamten Ober- und Unterkiefers fällt sie viermal an. Unterschiedliche Indikationen erlauben eine mehrfache Berechnung (z. B. Ausgangssituation und nach der Präparation). Die einfache Bissregistrierung ist in der Leistung enthalten – weitergehende Bissregistrierungen – z.B. zentrische Bissnahme nach Ziffer 8010 GOZ – sind gesondert berechnungsfähig. Die Leistungen nach den Ziffern 5170, 5180 und 5190 GOZ können für denselben Kiefer nicht nebeneinander berechnet werden. Ausnahme: Es müssen unterschiedliche klinische Situationen abgeformt werden. Auf eine entsprechende Dokumentation in der Patientenakte ist zu achten.

Rechtssichere Vereinbarung zur digitalen Abformung

Für eine rechtssichere Abrechnung ist vor Beginn der Behandlung eine schriftliche Vereinbarung mit dem Patienten erforderlich. Bitte beachten Sie, dass je nach Leistungsbereich unterschiedliche Formulare zu verwenden sind:

- Bema-Teil 2 (KB): Die optisch-elektronische Abformung wird als Privatbehandlung gemäß § 8 Abs. 7 BMV-Z plus Auflistung der vereinbarten Leistung(en) in Form eines privaten Heil- und Kostenplans vereinbart (Vereinbarung erfolgt auf Grundlage des Bundesmantelvertrags Zahnärzte (BMV-Z))
- Bema-Teil 3 (KFO): Die optisch-elektronische Abformung wird gemäß dem Formular Vordruck 4d Vereinbarung und Erklärung zu Mehr- und Zusatzleistungen bei der kieferorthopädischen Behandlung gemäß § 29 Abs. 7 SGB V vereinbart (verbindliches Formular für KFO-Leistungen)
- Bema-Teil 5 (ZE): Die optisch-elektronische Abformung wird gemäß dem Formular Vordruck 3d Patienteninformation gleich- und andersartige Versorgung vereinbart (verbindliches Formular für ZE-Leistungen)

Häufige Fragen (FAQ)

Sind digitale Planungsmodelle für einen Aufbissbehelf nach Bema-Nr. K1 als Mehrkosten abrechenbar?

Nein. Im GKV-System gilt grundsätzlich das sogenannte Sachleistungsprinzip. Das bedeutet: Versicherte haben Anspruch auf eine Versorgung nach § 12 SGB V (Wirtschaftlichkeitsgebot) – ohne zusätzliche Kosten. Daher ist eine Zuzahlung durch den Patienten – etwa in Form einer privaten Leistung nach GOZ abzüglich einer Bema-Leistung – nicht zulässig. Entscheidet sich der Patient für eine optisch-elektronische Abformung gemäß GOZ-Ziffer 0065 sowie digitale diagnostische Planung als Privatbehandlung, trägt er die Kosten hierfür in vollem Umfang selbst. Eine schriftliche Vereinbarung gemäß § 8 Abs. 7 BMV-Z plus Privater-HKP ist vor Beginn der Behandlung erforderlich, um die Berechnung der Privatleistung rechtssicher zu gestalten. Unser Tipp: Für die Erstellung des privaten Heil- und Kostenplans kann die Ziffer 0030 GOZ berechnet werden. Neben der Ziffer 0065 GOZ ist die computergestützte Auswertung von Situationsmodellen zur Diagnose oder Planung der optisch-elektronischen Abformung gemäß § 6 Abs. 1 GOZ (analog) berechnungsfähig.

Wir überlegen, ob wir einen Scanner anschaffen und bei einem GKV-Versicherten den Aufbissbehelf im CAD/

CAM-Verfahren herstellen lassen. Was ist dabei zu beachten?

Insbesondere, wenn sich ein GKV-Patient für die optisch-elektronische Abformung als Privatleistung entschieden hat, ist die Herstellung des Aufbissbehelfes im CAD/CAM-Verfahren denkbar. Da ein Aufbissbehelf im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung nach den Vorgaben des BEL II gefertigt und berechnet werden muss (Sachleistung), nutzt das Labor im Falle bei Verwendung eines Übertragungsbogens – unabhängig davon, ob analog oder digital gearbeitet wird – nur die Werte einer arbiträren Scharnierachsenbestimmung. Weitere Werte müssen weder erhoben noch übermittelt werden. Bei der Übermittlung der Daten an die KZVB ist ein KZVB-interner Hinweis erforderlich, da keine Modelle bzw. Mittelwertartikulatoren abrechnungsfähig sind.

Ist für die Herstellung einer UKPS die optisch-elektronische Abformung nach Ziffer 0065 GOZ vereinbarungsfähig?

Nein. Anstelle der konventionellen Abformung ist die optisch-elektronische Abformung möglich, aber nicht gesondert berechnungsfähig. Dies ergibt sich aus dem Wortlaut der Abrechnungsbestimmung zur Bema-Nr. UP3: Die zusätzliche Abrechnung von zahnärztlichem Honorar bei Anwendung besonderer Abdruckverfahren ist nicht zulässig.

Welche Versorgungsform liegt vor, wenn im Rahmen einer ZE-Regelversorgung eine digitale Abformung mit anschließender Herstellung von 3D-gedruckten Arbeitsmodellen gemacht wird?

Sobald bei einer ZE-Regelversorgung eine digitale Abformung erfolgt, handelt es sich um eine gleichartige Versorgung, da digitale Verfahren nicht Teil der Regelversorgung sind. Honorar und zahntechnische Auslagen – wie Intraoralscan und 3D-gedruckte Modelle – müssen nach der GOZ abgerechnet werden, während der Festzuschuss bestehen bleibt. Unser Tipp: Vor Behandlungsbeginn sind private prothetische Leistungen mit dem Formular „3d Patienteninformation gleich- und andersartige Versorgung" schriftlich zu vereinbaren. Bitte beachten Sie, dass auch bei einem Härtefallanspruch ein Eigenanteil für den Patienten entstehen kann, da die Krankenkasse den über den Festzuschuss hinausgehenden Rechnungsbetrag nur übernimmt, wenn eine Regelversorgung durchgeführt wird.

Wie sind im Rahmen einer regulären KFO-Behandlung die Material- und Laborkosten bei einer digitalen Abformung gegenüber der KZVB abzurechnen?

Im digitalen Verfahren sind gegenüber der KZVB keine Material- und Laborkosten abrechenbar. Bei einer digitalen Abformung ist die Bema-Nr. 7a mit dem Zusatz „D" zu kennzeichnen und als 7aD zu übermitteln. Die Kennzeichnung „D" steht für digitale Abformung und dient der Differenzierung von konventionellen und digitalen Verfahren. Für die Modellanalyse ist die Bema-Nr. 117 zusätzlich abrechenbar.

Barbara Zehetmeier
KZVB Abrechnungswissen

IMPRESSUM

BZBplus
Eine Publikation der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

HERAUSGEBER
KZVB
vertreten durch
den Vorstand
Dr. Rüdiger Schott
Dr. Marion Teichmann
Dr. Jens Kober
Fallstraße 34
81369 München

BLZK
vertreten durch
den Präsidenten
Dr. Dr. Frank Wohl
Flößergasse 1
81369 München

REDAKTION
KZVB: Leo Hofmeier (lh), Susanne Meixner (mx)
Tel.: 089 72401-161, E-Mail: presse@kzvb.de
BLZK: Christian Henßel (che), Ingrid Krieger (ik), Dagmar Loy (dl), Thomas A. Seehuber (tas)
Tel.: 089 230211-138, E-Mail: presse@blzk.de

VERANTWORTLICH (V.i.S.d.P.):
KZVB-Beiträge: Dr. Rüdiger Schott
BLZK-Beiträge: Dr. Dr. Frank Wohl

VERLAG UND ANZEIGENDISPOSITION
OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL (V.i.S.d.P.)
Stefan Thieme (OEMUS MEDIA AG)

VERBREITETE AUFLAGE: 11.400 Exemplare

DRUCK: : Silber Druck GmbH & Co.KG,
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

ERSCHEINUNGSTERMIN DER NÄCHSTEN AUSGABE
1. Oktober 2025

BEILAGEN DIESER AUSGABE
ZBV Schwaben: Herbstsymposium, 16. Fränkischer Zahnärztetag 2026, Biomedical Dental, Bayerischer Zahnärztetag 2025

TITELBILD:
KZVB - kheat - stock.adobe.com

HINWEIS
Die im Heft verwendeten Bezeichnungen richten sich – unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form – an alle Geschlechter.

Vorschau auf die nächste Ausgabe des BZB

3D-Druck in der Zahnmedizin
Wissenschaft und Fortbildung

Die Evolution der Zahnheilkunde in Bayern
66. Bayerischer Zahnärztetag in München

Zahnarzt wird zum Personaltrainer
Prävention auf dem Vormarsch